

Buch des Monats September 2015

Teresia von Avila (Teresa de Jesus): Las obras de la S. Madre Teresa de Jesus Anveres [Antwerpen]: Moret 1630

(StB Ulm: Schad 2020)

Die spanische Mystikerin Theresia von Avila (Teresa Sanchez de Ahumada, Ordensname: Teresa de Jesus) wurde am 28.3.1515 in Avila (Kastilien) geboren und starb am 4.10.1582 in Alba de Tormes (Salamanca). 1535 trat sie in das Karmelitinnenkloster La Encarnación in Avila ein. Ab 1560 widmete sie sich der Reformation des Ordens und begann 1562 trotz Widerstände mit der Gründung von Reformklöstern. Dabei wurde sie u.a. von dem Mystiker und Kirchenlehrer Johannes vom Kreuz (*24.6.1542, +14.12.1591) unterstützt. Charakteristisch für ihre Spiritualität ist die Verbindung von strenger Askese, intensivem Gebet, ekstatischen und visionären Erfahrungen mit weltoffenem Apostolat (Nächstenliebe, aktives praktisches Tun). Ihre zahlreichen geistlichen Schriften gelten über ihre theologische Bedeutung hinaus als wichtiger Beitrag zur frühneuzeitlichen spanischen Literatur. Von besonderer Bedeutung sind "Libro de su vida" (Leben der hl. Theresia von Jesu, 1562/1565) und "Camino de perfección" (Weg der Vollkommenheit, 1566/67). Durch ihre Schriften und über 400 erhaltenen von schätzungsweise 16000 Briefen hat Teresa die katholische Reformbewegung des 16./17. Jahrhunderts wesentlich beeinflusst. Teresas Wirkung in alle Bereiche des christlichen Lebens hinein ist außerordentlich groß, wie die ständigen Neuauflagen und Übersetzungen ihrer Schriften beweisen. 1614 wurde sie selig und 1622 heilig gesprochen. Papst Paul VI. hat sie 1970 als erste Frau in der Geschichte der Kirche zur Kirchenlehrerin ernannt. Sie ist neben dem Hl. Jakobus (Santiago) Patronin von Spanien. Ihr Gedenktag wird am 15.10. begangen.

Literatur: Ulrich Dobhan: Teresa von Avila in: Lexikon für Theologie und Kirche 9.2000³, Sp.1487-1490 und in: Theologische Realenzyklopädie. 33.2002, S.76-78.